

Literatur in Sankt Peter

Innenstadt (red) – Die Magie von Texten ist Thema eines Literatur-Workshops, den der Poet Dalibor Markovic am Sonntag, 20. September, von zwölf bis 15 Uhr in der Jugendkulturkirche Sankt Peter, Bleichstraße 33, anbietet. Der Workshop richtet sich an junge Menschen zwischen 13 und 25 Jahren, die Gedichte oder Geschichten schreiben, rappen oder schon immer mal mit eigenen Texten auf der Bühne stehen wollten. Von der ersten Idee ausgehend, begleitet Markovic die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum bühnenreifen Slam-Text. Es geht darum, einen ganz eigenen poetischen Ton zu finden und die Performance des Textes vor Publikum zu erarbeiten. Die Teilnahme beträgt fünf Euro. Eine Anmeldung ist möglich auf www.sanktpeter.com.

Live-Streams produzieren

Innenstadt (red) – In einem Workshop der Jugendkulturkirche Sankt Peter, Bleichstraße 33, geht es am Samstag, 19. September, von elf bis 17 Uhr um Livestreaming aus einem Studio. Zunächst vermittelt der Lichttechniker Julian Schauwend, der den Kurs leitet, die Theorie der zugrundeliegenden Video-, Ton- und Lichttechnik. Anschließend geht es an die Praxis: Die Teilnehmer produzieren einen eigenen Live-Stream aus dem Sankt Peter-Studio und kümmern sich dabei selbst um Licht, Ton, Kamera und Bildregie. Die Gebühr kostet 15 Euro inklusive Mittagessen. Anmeldung unter www.sanktpeter.com.

„Die ganze Welt ist Farbe“

Innenstadt (red) – „Die ganze Welt ist Farbe“ heißt ein Vortrag zur Textilkünstlerin Ida Kerkovius: Das Leben und die künstlerische Arbeit der Malerin (1879 bis 1980) steht am Donnerstag, 17. September, 15 und 17 Uhr, im Mittelpunkt eines Vortrags in der Reihe „Kultur und Dialog am Nachmittag“ im Gemeindehaus der evangelischen Sankt Paulsgemeinde, Hinter dem Lämmchen 8. Grundlage für den Vortrag ist Hannelore Cyrus' Biografie „Sie ist ganz Kunst – Ida Kerkovius“ und die Ausstellung „Die ganze Welt ist Farbe“, die bis zum 13. September in Stuttgart zu sehen war. Anmeldung unter ☎ 069 94345118.

Grips und Gruppenkoordination sind bei „City&Quest“ gefragt Kopf benutzen und Neues lernen: Historikerin bietet Stadtrallye an

Frankfurt (nma) – Geschichtsunterricht kann viel Spaß machen. Davon ist Nadja Pentzlin aus Speyer überzeugt. Die Historikerin bietet mit „City&Quest“ Rallyes in verschiedenen deutschen Städten an. Darunter auch Frankfurt. Die Tour durch die Innenstadt ist für jeden gedacht, doch muss dabei der Grips ganz schön angestrengt werden. Die Reise durch die Frankfurter Innenstadt beginnt am Struwwelpetermuseum. Nadja Pentzlin sucht für „City&Quest“ immer nach geeigneten Partnern in Städten. Hier wird die pinke Tasche deponiert, die angemeldete Gruppen sich abholen können. „Ich bin Historikerin und habe meine Promotion im Bereich Reformationsgeschichte gemacht“, berichtet sie. 2017 habe sie das 500. Jubiläum der Reformation zu einem Indoor-Rätselspiel in Speyer motiviert. Ein Escape-Room, den Gruppen buchen können. Danach folgten die Rallyes in verschiedenen Städten. Aufgrund seiner Historie habe Frankfurt sich natürlich angeboten, sagt Pentzlin. Das Prinzip ist recht einfach erklärt: Die Tasche aus dem Struwwelpetermuseum in der neuen Altstadt ist mit einem Ordner und anderen Hilfsmitteln gefüllt, der alle nötigen Unterlagen für die Rätsel und eine Spielanleitung enthält. Mit dem Smartphone wird ein Code gescannt, nachdem die Spieler eine App heruntergeladen haben. Ein Pfeil auf dem Bildschirm zeigt nun eine Meteranzahl und die grobe Himmelsrichtung an, in der die Gruppe das



Historikerin Nadja Pentzlin bietet Touren durch Frankfurt an, bei denen Gruppen viel entdecken, aber auch den Grips anstrengen müssen. F.: Mag

nächste Rästel findet. Ein kleines Klingeln ertönt als Pentzlin an der Paulskirche ankommt. „Hier wartet nun die erste Aufgabe“, beschreibt sie und zieht den großen Ordner aus der Tasche. Auf dem Smartphone erscheint unterdessen ein Text, der einen kurzen Überblick über das historische Bauwerk gibt. 2000 Menschen haben in dem Rundbau Platz, informiert die App. „Die Texte habe ich allesamt selbst

verfasst“, sagt Pentzlin. Nun geht es darum, genau hinzuschauen. Denn der Grundriss der Paulskirche sieht einem Tier ähnlich. Die App gibt verschiedene Antworten vor und im Ordner finden Gruppen an dieser Stelle eine Schablone. Doch wie nun die richtige Antwort finden? Hier ist Entdeckergeist gefordert, denn erst bei genauem Hinsehen fällt auf: Neben der Eingangstür der Paulskirche hängt ein Saal-

plan. Die Schablone passt genau auf diesen und offenbart, welchem Tier der Grundriss ähnelt. Und die App zeigt schon den nächsten Punkt an. Weiter geht es offenbar in Richtung Hauptwache. Hier sind Kopfarbeit und Gruppenkoordination gefragt, denn am Struwwelpeterbrunnen müssen die Figuren auf dem Brunnen entsprechend ihrer Reihenfolge im Buch sortiert und korrekt in die App eingegeben werden. Diese meldet genau, welche Figuren bereits an der richtigen Stelle sind und welche nicht.

An der Börse stellt die App ein weiteres Rästel – und so funktionieren die Touren durch die Stadt. „Ich habe mich an Frankfurt lange nicht herangetraut, weil die Stadt so groß ist. Aber historisch ist es natürlich sehr reizvoll“, sagt Pentzlin. Rund sechs Personen können ein Team bilden, natürlich sei die Zahl aber variabel. Von Kindergeburtstagen über Schulklassen bis zu Firmen auf Betriebsausflug seien die Gruppen bunt gemischt, die ihre eigene Stadt auf ganz neue Weise erleben wollen. Die rund zweieinhalb Stunden andauernden Touren hat die Historikerin alle selbst konzipiert, lediglich bei der App greife sie auf ein bereits existierendes Programm zurück.

Die junge Mutter bietet ihre Touren mittlerweile in neun verschiedenen Städten an. Weitere Informationen gibt es online auf www.cityquest-tour.de oder direkt bei Nadja Pentzlin unter ☎ 0176 3800 3103.

Klimagourmet 2.0 liefert erstmals auch digitale Aktionen Nachhaltiger Genuss und Schutz

Frankfurt (red) – Frankfurt feiert noch bis Sonntag, 20. September, nachhaltigen Genuss und Klimaschutz – nicht nur in der Region, sondern auch im Internet. Die Programmvierfalt der siebten Klimagourmet-Aktionswoche vereint Online-Koch-Workshops und echte Genüsse, digitale Führungen und reale Entdeckungstouren, Experten im Live-Stream und Nutztiere zum Anfassen nah.

„Die Akteure haben sich den Herausforderungen mit der Pandemie gestellt und ein Programm entwickelt, das sich erstmals auf die digitale Welt erweitert. In Krisenzeiten dürfen wir nicht vergessen, dass Nachbarschaft-

lichkeit und Zusammenarbeit, der Schutz der Umwelt und des Klimas essenziell sind. Eine bewusste Ernährungsweise ist ein großer Schritt – sie macht Spaß, verbindet und schmeckt!“, sagt Dezernentin Rosemarie Heilig. Ein Schwerpunkt liegt auf unabhängigen, regionalen und solidarischen Ernährungsstilen. Foodkooperationen, Direkterzeuger, urbane Gärtner und andere Initiativen zeigen, wie sie sich engagieren, und stellen die Schätze aus der Umgebung genussvoll ins Rampenlicht. Auf der Cityfarm kommt das Frühstücksei direkt vom Nest auf den Teller, der Dottenfelderhof lädt zum Mitmachen beim Direkterzeuger

ein, Radler erkunden, inwiefern die Stadt Frankfurt „essbar“ ist. Weitere Aktionen liefert das Klimagourmet-2.0-Programm mit Tipps, Hacks und Kniffen für die Müllreduktion und internationale Kulinarik.

Es gibt außerdem Workshops, Tutorials, Kochshows – sowohl auf digitalem als auch auf analogem Weg. Auch Wettbewerbe, Filmscreenings, ein Tag mit der Biene und sogar eine digitale Weinverkostung finden statt. Und die FES führt mit dem Klimagourmet-Lunch in ihre Kantinen einen CO₂-reduzierten Speiseplan ein. Mehr Infos und dass Programm gibt es auf <https://www.klimagourmet.de>.

Ob Tiere genutzt werden sollten

Riedberg (red) – „Dürfen wir Tiere nutzen?“ ist das Thema bei Theologie und Agrarwissenschaft im Dialog am Freitag, 18. September, ab 19 Uhr im Centre for Dialogue am Campus Riedberg, Zur Kalbacher Höhe 56. Die katholische Theologin Simone Horstmann und die Agraringenieurin Maren Heincke gehen den Fragen nach, wie ein Zusammenleben von Tier und Mensch gelingen kann und welche Verantwortung den Menschen im Umgang mit ihren Mitgeschöpfen zukommt. Diskutiert werden die Fragen vor dem Hintergrund von Klimawandel, Ernährungssicherheit, Gesundheit und Tierethik. Weitere Infos auf <https://cfd-frankfurt.de>.